



„Wir sind **SICHTBAR!**“
AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

SAMSTAG, 30.07.2016

Markt-/Schillerplatz, 16.00 bis 24.00 Uhr
CSD-Hocketse

- Bierwagen: Marktplatz
- Sektwagen: Schillerplatz
- Infostand: Marktplatz/Ecke Kirchstraße

CSD-Polit-Parade/
Fußgruppe der
AIDS-Hilfen:
Innenstadt,
16.00 Uhr!



SONNTAG, 31.07.2016

Markt-/Schillerplatz & Kirch-/Stiftsstraße,
13.00 bis 23.00 Uhr
CSD-Hocketse

- Bierwagen: Marktplatz
- Sektwagen: Schillerplatz
- Infostand mit Gedenkzelt: Marktplatz/Ecke Kirchstraße
- Kuchenstand: Kirchstraße/Ecke Stiftsstraße

Marktplatz

Gedenken/
Schweigeminute/
Luftballonaktion:
Marktplatz,
18.00 Uhr!

www.facebook.com/AIDSHilfeStuttgart
www.aidshilfe-stuttgart.de



„positHIV“
SICHTBAR

© rollimages / fotolia.com



**AIDS-Hilfe
Stuttgart e. V.
(AHS)**
Anschrift: Johannesstr. 19
70176 Stuttgart
Telefon: 0711/2 24 69 – 0
Fax: 0711/2 24 69 – 99
E-Mail: kontakt@aidshilfe-stuttgart.de
Internet: www.aidshilfe-stuttgart.de
www.aidshilfe-stuttgart.hiv
www.facebook.com/AIDSHilfeStuttgart

Stadtbahn:

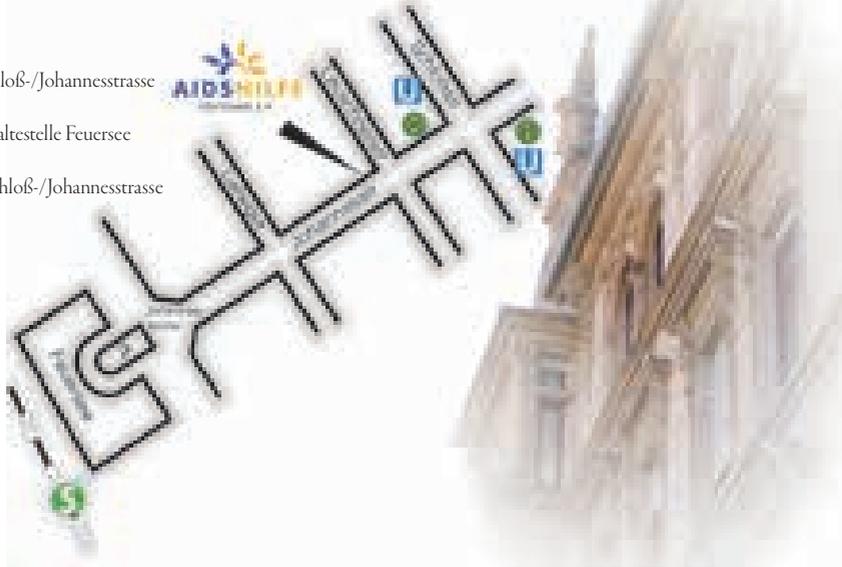
U2, U9 Haltestelle Schloß-/Johannesstrasse

S-Bahn:

S1, S2, S3, S4, S5, S6 Haltestelle Feuersee

Bus:

Linie 41, Haltestelle Schloß-/Johannesstrasse



**Öffnungszeiten
der AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle:**
 Mo. - Fr. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Mo. - Do. 14.00 Uhr - 17.00 Uhr.

**Informationen für alle,
Hilfe für Betroffene:** Tel.: 0711/2 24 69-0.

**Anonyme Telefonberatung der
deutschen AIDS-Hilfen:**
 Tel.: 0180/33 19 411
 (Bundeseinheitliche Rufnummer zu 9 Cent/Minute
aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent/
Minute aus deutschen Mobilfunknetzen!)

Mo. - Fr. 9.00 Uhr - 21.00 Uhr,
 Sa. + So. 12.00 Uhr - 14.00 Uhr.

**Persönliche Beratung durch Fachkräfte
der AHS nach Vereinbarung und in den
Sprechstunden:**
 Tel.: 0711/2 24 69-0,
 Mo. - Fr. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Mo. - Do. 14.00 Uhr - 17.00 Uhr.

Online-Beratung:
www.aidshilfe-beratung.de

Café Strich-Punkt:
 Gemeinschaftsprojekt der AHS und des
 Vereins zur Förderung von Jugendlichen
 mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
 e.V. (www.verein-jugendliche.de)
 Treffpunkt für Jungs, die anschaffen
 gehen und auf der Straße leben.
 Anlaufstelle für Prostituierte,
 Jakobstr. 3, 70182 Stuttgart.
 Tel.: 0711/67 21 24 48,
 E-Mail: cafe-strich-punkt@
 aidshilfe-stuttgart.de,
 www.facebook.com/cafe-strichpunkt

Öffnungszeiten:
 Mo. 16.00 Uhr - 20.00 Uhr,
 Mi. 16.00 Uhr - 19.00 Uhr
 Ansprechpartner: Thorsten Hinz, AHS,
 Tel.: 0711/22 46 9-57,
 E-Mail: thorsten.hinz@aidshilfe-stuttgart.de

**Sonntags-Brunch & Gespräche
in der AHS:**
 Erster Sonntag im Monat, von
 11.00 Uhr - 14.00 Uhr,
 Kostenbeitrag 8 EUR.

Ehrenamtliche Gruppen:
 Brunch-Gruppe, Buddy-Gruppe,
 Ö-Gruppe (Ö = Öffentlichkeitsarbeit),
 REIKI-Gruppe, Telefongruppe, UJu-Gruppe
 (UJu = Unverklemmte Jugendliche),
 MSM-Präventionsgruppe.

HIV-Schnelltest-Aktion in der AHS:
 Monatlich, ausgenommen im Juli.

Selbsthilfegruppen:
 Angehörigengruppe, Gemischte Gruppe,
 JuPo-Gruppe.

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) wird
 gefördert durch die Landeshauptstadt
 Stuttgart und vom Ministerium für So-
 ziales und Integration Baden-Württemberg.

Spendenkonto:
 Nr. 700 700 8000, BLZ 430 609 67
 GLS Gemeinschaftsbank eG
 IBAN DE03 4306 0967 7007 0080 00
 BIC GENODEM1GLS

Impressum & RAINBOW-Auslagestellen

Das nächste RAINBOW erscheint im
 November 2016 vor dem Welt-AIDS-Tag.

Anzeigen- und Redaktionsschluss
 für Ausgabe 77: 30.09.2016.

Herausgeber: AIDS-Hilfe-Stuttgart e.V. (AHS)
 Johannesstraße 19 | 70176 Stuttgart
 E-Mail: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de
 Tel.: 0711/224 69-0
 www.aidshilfe-stuttgart.de

Vorstand (V.i.S.d.P.): Alexander Becker |
 Andreas Dollmann | Gerold Ostertag

Geschäftsführer: Franz Kibler

Chefredaktion: Franz Kibler
Redaktion: Sonja Elser

Anzeigenbetreuung:
 Andreas Dollmann | Sonja Elser

Layout: Pepper and Salt – Agentur für
 Marketing und Kommunikation GmbH,
 Stuttgart

Druck:
 Druckerei Hertle GmbH, Kirchheim/Teck

Auflage: 5000 Exemplare

RAINBOW erscheint zwei mal jährlich und
 wird auf Wunsch den Mitgliedern der AHS
 zugesandt.

RAINBOW erhebt keinen Anspruch auf
 vollständige Wiedergabe und Dokumentation
 des Diskussionsprozesses innerhalb der AHS
 sowie zu medizinischen wie gesellschaftlichen
 Entwicklungen von HIV und AIDS.
 RAINBOW versteht sich als Forum, HIV
 und AIDS in seiner lokalen wie globalen
 Dimension aufzuzeigen.
 RAINBOW will hier informieren, zur Diskussi-
 on anregen, zur Teilnahme auffordern, um HIV
 und AIDS aus der Verdrängung herauszuholen.

RAINBOW gibt nicht ausschließlich die offi-
 zielle Position der AHS wieder; insbesondere
 geben namentlich gekennzeichnete Beiträge in
 erster Linie die Meinung des Verfassers wieder.
 RAINBOW versucht sich vollständig aus
 den Einnahmen der abgedruckten Werbung
 zu finanzieren. Wir danken allen Anzeigen-
 kunden!
 Für eine Anzeigenschaltung wenden Sie sich
 bitte per E-Mail an unsere Anzeigenbetreuung
 unter: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de
 Die RAINBOW-Redaktion behält sich vor,
 eingereichte Artikel zu kürzen oder abzu-
 weisen. Beiträge bitte als Word-Datei (.doc)
 per E-Mail: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de
 einreichen und nach Möglichkeit Fotoma-
 terial (Auflösung 300dpi, als jpg) mitsenden.
 Für eingereichte Fotos und Manuskripte
 übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

RAINBOW-Auslagestellen:

An nachfolgend aufgeführte Einrichtungen,
 Arztpraxen, Kinos und Gastronomiebetriebe
 wird RAINBOW verteilt und öffentlich
 ausgelegt:
 Ackermanns – Kneipe und Bar
 AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen
 Gesellschaft Stuttgart e.V.
 AIDS-Hilfe Arbeitskreis Ludwigshafen e.V.
 AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
 AIDS-Seelsorge der Evangelischen Landes-
 kirche in Württemberg
 Atelier am Bollwerk
 Bahnoffmission Stuttgart
 Blue Box
 BOOTS Westernbar Stuttgart
 Buchladen Erbkönig
 Café Bistro Graf Eberhard
 Café Künstlerbund
 Café le Théâtre
 Café Monroe's
 Café Strich-Punkt / Café La Strada
 Calwer-Eck-Bräu
 Da Capo II Eroticshop
 Die Brücke e.V./Kath. AIDS-Seelsorge
 EAGLE-Stuttgart

EGOISTIN Stuttgart
 FRAU BLUM-Boutique Erotische
 Gemeinschaftspraxis Schwabstr. 26
 GOK e.V.
 Goldener Heinrich
 Jakobstube
 Jusos – Stuttgart
 K29 – Der Zieglerkeller
 Katharinenhospital (Station 12)
 Kiosk & Caffee Olga 120
 Kiosk-Kuhstall
 Krankenhaus Bad Cannstatt
 Kontaktstelle High Noon
 Kulturzentrum MERLIN e.V.
 Landeshauptstadt Stuttgart - Gesundheitsamt
 Landeshauptstadt Stuttgart - Rathaus
 Lotto Café J. Braun-Büttner
 Marienhospital
 MCC Gemeinde Stuttgart
 Palast der Republik
 pour lui-Sauna
 Praxis Dr. med. Jürgen Koubik
 Praxis Dr. med. Friedrich Spieth
 Praxis Dr. med. Andreas Zsolnai
 Praxisgemeinschaft Schwabstraße 59
 Praxis Verena Wollmann-Wohlleben
 Reinsburg Apotheke
 Restauration-Bar-Bernstein
 Rosenau – Lokalität & Bühne
 ruben`s – bar*bistro*lounge
 Sarah e.V. – Kulturzentrum & Café für Frauen
 STUTTGARTER JUGENDHAUS
 gGmbH - Jugendhaus Mitte
 Super Popular Sanchez
 tips`n`trips Jugendinformation Stuttgart
 U-Apotheke
 US SHOP
 Verein zur Förderung von Jugendlichen mit
 besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V.
 VIVA SAUNA
 Wall Street Institute
 WESTEND APOTHEKE
 Wirtshaus RAT RAT
 ZADU Stuttgart
 Zentrum Weissenburg
 Zimt & Zucker

(Stand: Juli 2016)

Zuständigkeitsbereiche – Wegweiser

Alexander Becker, Andreas Dollmann, Gerold Ostertag,
E-Mail: vorstand@aidshilfe-stuttgart.de

Franz Kibler – M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer
Telefon: 0711/22469-0

E-Mail: franz.kibler@aidshilfe-stuttgart.de

Zuständigkeitsbereiche: **⌘** Geschäftsführung **⌘** Außenvertretung **⌘** Personal **⌘** Finanzen
⌘ Mitglieder **⌘** Homepage **⌘** Geschäftsstelle **⌘** Sponsoren **⌘** Veranstaltungen **⌘** Sozialpartner
⌘ Öffentlichkeitsarbeit **⌘** RAINBOW-Redaktion **⌘** Ehrenamtsbetreuung

Bernd Skobowsky – Dipl. Ökonom Intern. Business (FH), Assistent der Geschäftsführung –
Verwaltung

Telefon: 0711/22469-11, **Präsenzzeit:** Montag - Freitag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr und
Montag - Donnerstag 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

E-Mail: bernd.skobowsky@aidshilfe-stuttgart.de

Zuständigkeitsbereiche: Verwaltung **⌘** Kommunikation **⌘** Veranstaltungen **⌘** Empfang **⌘** Zentrale
⌘ Buchhaltung **⌘** Kasse **⌘** Raumbelugung **⌘** Spendendosenverwaltung **⌘** REIKI-Angebot **⌘**
Mitgliederverwaltung **⌘** HIV-Infomaterial- und Präventionsartikelausgabe

Hans-Peter Diez – Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Sozialarbeiter

E-Mail: hans-peter.diez@aidshilfe-stuttgart.de

Telefon: 0711/22469-13, **Präsenzzeit:** Mittwoch 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: **⌘** Beratung für alle und Betreuung für Betroffene **⌘** AHS-Wohngruppen
für Menschen mit HIV/AIDS **⌘** Ehrenamtliche Telefonberatung: Telefongruppe **⌘** Einführungs-
abende für ehrenamtliche Mitarbeiter **⌘** Patientencafé

Sonja Elser – Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin

E-Mail: sonja.elser@aidshilfe-stuttgart.de

Telefon: 0711/22469-17, **Präsenzzeit:** Dienstag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: **⌘** Öffentlichkeitsarbeit **⌘** Beratung für alle und Betreuung für Betroffene **⌘**
Gemischte Gruppe **⌘** Allg. Information der Bevölkerung **⌘** RAINBOW **⌘** REIKI-Angebot **⌘**
Seminare **⌘** Brunch-Gruppe **⌘** HIV-Schnelltest-Aktionen **⌘** Selbsthilfeförderung **⌘** HIV/AIDS
und Frauen **⌘** Workshops

Thorsten Hinz – Dipl.-Sozialwissenschaftler (Univ.), Sozialarbeiter

E-Mail: thorsten.hinz@aidshilfe-stuttgart.de

Telefon: 0711/22469-57, **Präsenzzeit:** Dienstag 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: **⌘** Beratung für alle und Betreuung für Betroffene **⌘** MSM-Prävention
(MSM = Männer, die Sex mit Männern haben) **⌘** HIV/AIDS und Mann-männliche Prostitution **⌘**
Arbeitskreis Schwule Gesundheit **⌘** HIV-Syphilis-Hepatitis-Testaktionen in schwulen Szenelokalen **⌘**
Online-Beratung (www.aidshilfe-beratung.de)

Vorstand

Geschäfts- führung

Hauptamt- liche Mitarbeiter

Zuständigkeitsbereiche – Wegweiser

Hauptamt- liche Mitarbeiter

Stefan Lücke – Dipl.-Pädagoge (Univ.), Sozialarbeiter

E-Mail: stefan.luecke@aidshilfe-stuttgart.de

Telefon: 0711/22469-18, **Präsenzzeit:** Freitag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: **⌘** Beratung für alle und Betreuung für Betroffene **⌘** Infostände
⌘ JuPo-Gruppe **⌘** Ambulant betreutes Paar- und Einzelwohnen **⌘** Ö- (=Öffentlichkeitsarbeit)
Gruppe **⌘** HIV-Prävention bei Veranstaltungen zur allgem. Information

Sarah-Vanessa Salvini – Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin

E-Mail: sarah.salvini@aidshilfe-stuttgart.de

Telefon: 0711/22469-19, **Präsenzzeit:** Montag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: **⌘** Beratung für alle und Betreuung für Betroffene **⌘** HIV/AIDS und
Migration **⌘** HIV/AIDS und DrogengebraucherInnen **⌘** Nacht der Solidarität **⌘** Welt-AIDS-Tag
⌘ Workshops **⌘** Seminare **⌘** Krankenhausbesuche

Alfons Stetter – Dipl.-Theologe (Univ.), Sozialarbeiter

E-Mail: alfons.stetter@aidshilfe-stuttgart.de

Telefon: 0711/22469-14, **Präsenzzeit:** Donnerstag 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: **⌘** Beratung für alle und Betreuung für Betroffene **⌘** Angehörigengruppe
⌘ Buddy-Gruppe **⌘** HIV-Prävention in Betrieben, Schulen ect. und Schulung von Multiplikatoren
⌘ HIV-Prävention und Betreuung von Menschen mit HIV/AIDS im Gefängnis **⌘** Kranken-
hausbesuche **⌘** Arbeitskreis HIV Stuttgart **⌘** UJu-Gruppe (UJu = Unverklemmte Jugendliche) **⌘**
HIV-Schnelltest-Aktionen

Rüdiger Schmidt – Hausdienst

E-Mail: ruediger.schmidt@aidshilfe-stuttgart.de

Telefon: 0711/22469-15, **Präsenzzeit:** Dienstag 12.30 Uhr - 14.30 Uhr

Aus der AIDS-Hilfe

- 8 Die Neue an Bord
- 10 „Red Carpet meets Red Ribbon“ im Kursaal von Bad Cannstatt
- 14 „Für Dich, soll's rote Rosen regnen...“
- 15 „Frauentags-Aktion“
- 16 „HIV, Hepatitis C und Drogen“
- 17 Infowand in der Weissenburg in neuem Look
- 19 „Chaoszwerge“ denken nicht nur an Fußball
- 20 Gegen Tabus und Ausgrenzung: Add us on facebook!
- 22 15.000 EUR für „Café La Strada“ und „Café Strich-Punkt“
- 24 „Kehrwoch“ in neuem Look
- 26 Drogentotengedenktag 2016 – „Zahl der Drogentoten weiter gestiegen. Jetzt handeln!“
- 28 2. Sommerfest der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
- 30 Schwitzen für einen guten Zweck: 10. Stuttgarter LebenSlauf
- 32 „Länger leben und älter werden mit HIV“
- 34 Workshop „PositHIVe Ernährung“

- 35 Ehrenamtliche Telefonberatung
- 36 Beschütztes Zuhause: Betreutes Wohnen in Wohngruppen
- 38 Berufung AIDS-Hilfe-Arbeit
- 42 „Lebendige Bücher“

AIDS-Hilfe und CSD

- 43 Grußwort der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. zum Stuttgarter CSD 2016
- 44 „Wir sind SICHTBAR!“

Politik

- 46 Verdiente Würdigung
- 48 Zeitgemäße Drogenpolitik: „Drogenkonsumräume“?!

Magazin

- 50 Bücher, Bücher, Bücher...
- 52 Filmtipp

Termine

- 54 Termine, Termine, Termine...



Suchen -
finden -
reinschaun



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS),

mit dieser RAINBOW-Ausgabe werfen wir wieder Schlaglichter auf unser ereignisreiches und erfolgreiches Vereinsleben. Wir haben unseren Kurs der Reformierung und Konsolidierung der AHS fortgesetzt: höhere Förderung durch die Landeshauptstadt Stuttgart ab 2016, erstmalig 2015 ein gelungenes Sommerfest und ein erfolgreicher erster Weihnachtsball, Veränderungen des Stellenplanes sowie Kontinuität und Weiterentwicklung unserer Regelangebote – die HIV-Schnelltest-Aktionen sind bspw. eine Erfolgsgeschichte sondergleichen. Das Jahr 2015 konnte auch mit einem erfreulich positiven finanziellen Ergebnis abgeschlossen werden, so dass sich der Verein auch wirtschaftlich weiter stabilisiert hat.

Geprägt ist die Arbeit insbesondere durch die Veränderungen bei der Hocketse. Es gilt den Weg in eine neue Rolle der AHS bei diesem Straßenfest weiter zu

beschreiten, um mehr Ressourcen für HIV-Prävention sowie HIV-/AIDS-Betroffenenunterstützung und insbesondere für die Aktivitäten der AHS um den Welt-AIDS-Tag zu erschließen. Bausteine dieses Wandels sind 2015 die Rückkehr der IG CSD Stuttgart e.V. in die Organisatoren- und deren Übernahme der Veranstalterrolle der Hocketse in 2016 mit einer privilegierten Partnerschaft der AHS bei der nunmehrigen CSD-Hocketse. Eingebettet in die erstmalige Ausrichtung eines Sommerfestes in und um die AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle im August 2015 und des ersten Weihnachtsballs der AHS im Kursaal von Stuttgart Bad Cannstatt im Dezember 2015 ist dieser Wandel wie geplant auf dem Weg.

Unsere Mitgliederversammlung Ende Mai 2016 hat gezeigt, dass das Engagement und der Kurs der AHS wertgeschätzt und mitgetragen werden. Vorstand und

Geschäftsführer wurden einstimmig entlastet. Die bisherigen Vorstände – Alexander Becker, Andreas Dollmann und Gerold Ostertag – wurden mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt. Gerade in Zeiten hohen Arbeitsaufkommens tut es gut, Unterstützung und Loyalität zu erfahren! Dafür auch hier nochmals ein herzliches Dankeschön!

Ein Dankschön gilt an dieser Stelle auch unserer neuen Kollegin Sonja Elser, die dieses RAINBOW schon maßgeblich mitgestaltet hat! Willkommen an Bord!

Viel ist geschafft und viel ist noch zu tun – es bleibt aber auch spannend! Ich wünsche Ihnen auch eine spannende Lektüre dieses Heftes!

Mit freundlichen Grüßen

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS

Die Neue an Bord

Sonja Elser, Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B.A.), die als Sozialarbeiterin hauptamtlich neu bei der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) mitarbeitet, stellt sich vor.



Sonja Elser

„Hallo, seit 01. Mai 2016 bin ich der neue Rückenwind der AHS-Mannschaft!“

„Leinen los!“, heißt es zukünftig für mich bei unserer Öffentlichkeitsarbeit. Zu meinem Navigationsbereich zählen unser Facebook-Auftritt, die Homepage der AHS und die Redaktion von ‚RAINBOW‘. Begleiten werde ich die Selbsthilfegruppe ‚Gemischte Gruppe‘ und die ehrenamtliche ‚Brunch-Gruppe‘. Als Ansprechpartnerin werde ich für das ‚Themengebiet Frauen mit HIV/AIDS‘ zuständig sein.

Ich bin Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin (BA) und durch meine berufliche Laufbahn gewohnt, Klippen zu umschiffen. Meine erste berufliche Anlegestelle war die Gastronomie. Nach zwei Lehren war ich dort als Ausbilderin für junge Menschen verantwortlich. Doch der Seeweg hat mich durch meine Seminartätigkeiten bei der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Kolping-Bildungswerk Baden-Württemberg e.V. mit Jugendlichen

in Kontakt gebracht, für die ihre Lebensbewältigung alles andere als einfach war. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund, habe ich mich

...Menschen in existenziellen Notlagen...

für die Schwerpunkte meines Studiums, ‚Menschen in existenziellen Notlagen‘ sowie ‚Planung und Gestaltung von Sozialen Räumen‘, entschieden. In den rauen Fahrwassern des Sozialen muss immer darauf geachtet werden, rechtliche Bojen einzuhalten, politische

Klippen gekonnt zu umschiffen und finanziellen Schiffbruch zu vermeiden, damit eine kluge Navigation die fachlichen Ankerpunkte setzen kann.

Für mich bedeutet Soziale Arbeit immer auch ein politisches Mandat. In meinem Praxissemester gehörte ich der Crew des Beauftragten der Landesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen in Baden-Württemberg im Sozialministerium an. Die Erfahrungen von Menschen mit Behinderungen und von HIV-infizierten oder an AIDS erkrankten Personen sind nahezu identisch. Stigmatisierung, Ausgrenzung und Diskriminierung gehören leider zum Alltag in Deutschland. Auch im 21. Jahrhundert!

Nachdem ich mein Studium erfolgreich abgeschlossen hatte, steuerte ich als wissenschaftlich-parlamentarische Mitarbeiterin die inhaltliche und konzeptionelle Ausrichtung im Bürgerbüro der Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren a.D., Katrin Altpeter.

In der Hafenkneipe ‚Bürgerbüro‘ haben sich sehr viele Menschen



© amich / Fotolia.com

eingefunden, die mit ihren Anliegen eine Beratung im Dschungel der Sozialen Hilfen benötigen.

...im Dschungel der Sozialen Hilfen...

Selbst ohne Fernglas war deutlich zu erkennen, wie selbst kleinste Gesetzesnovellierungen und Änderungen von Verwaltungsvorschriften unüberschaubare Hürden für die Menschen darstellen. Sie werden aus ihrem gewohnten Fahrwasser gerissen und oftmals mit ihren Schicksalen allein gelassen.

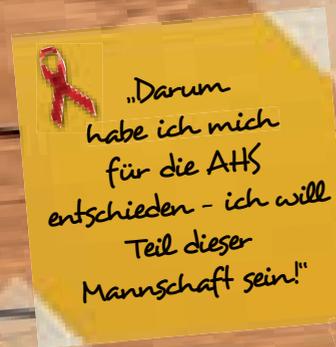
Diese einschneidenden Erlebnisse lassen für mich nur den einen Schluss zu: ‚Soziale Arbeit MUSS noch mehr denn je ihr politisches Mandat einnehmen!‘

Die Crew der AHS stellt den Menschen in ihren Mittelpunkt. Alle Mitarbeitenden der AHS setzen sich dafür ein, dass Diskriminierung, Stigmatisierung und Ausgrenzung von Menschen mit einem positiven HIV-Status in unserer Gesellschaft endlich der Vergangenheit angehören!

Darum habe ich mich für die AHS entschieden – ich will Teil dieser Mannschaft sein!

Meine Büroakajüte steht immer offen und ich freue mich schon sehr auf viele spannende Begegnungen!“

Sonja Elser,
Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B.A.),
Sozialarbeiterin, AHS



„Red Carpet meets Red Ribbon“ im Kursaal von Bad Cannstatt

Debüt eines Charity-Events der Extraklasse - Prominenz, Glamour und Spenden für den guten Zweck beim Weihnachtsball 2015 der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS).

„Wir haben mit unserem Weihnachtsball ein exklusives Veranstaltungsformat ins Leben gerufen, bei dem wir stilvoll feiern und gleichzeitig das wichtige Thema HIV/AIDS in den Mittelpunkt stellen!“, resümierte der Geschäftsführer der AHS, Franz Kibler, den erfolgreichen ersten Weihnachtsball im Kursaal in Bad Cannstatt. Er sei glücklich und stolz über die gelungene Mischung stilvoll zu feiern und dabei auch noch Gutes tun.

Mit einer beeindruckenden Summe von fünfzehntausendfünfhundert Euro ist ein großartiger Geldbetrag für die wichtige Arbeit der AHS zusammengekommen. Im Namen aller Sponsoren, Unterstützer und Partner des Charity-Balls, übergaben Shirin Ramseier und Kamran Ehsani von der Agentur S.Punkt Marketing & Event GmbH den Scheck an Franz Kibler und Bernd Skobowski, die ihn stellvertretend für die AHS entgegen nahmen. „Die Spendensumme“, so Kibler weiter, „ist für die AHS Auftrag und Motivator, den professionellen Weg in der Präventionsarbeit

zum Thema HIV/AIDS und der Begleitung von HIV-infizierten und AIDS erkrankten Menschen beständig weiter zu gehen.“

Rückblende eines Charity-Events mit besonderer Note.

12. Dezember 2015: „Red Carpet meets Red Ribbon“ beim ersten Weihnachtsball der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.! „Das wichtige Thema HIV/AIDS ist heute noch stigmatisiert und es bedarf neuer Gelegenheiten, die Informationen in das gesellschaftliche Bewusstsein zu transportieren!“, beschreibt Franz Kibler, Geschäftsführer der AHS, den Anlass für seine Einladung. Schönes zu erleben und gleichzeitig Gutes zu tun. Über dreihundert illustre und prominente Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport sind dieser Einladung in den Kursaal gefolgt. Die Landtagsvizepräsidenten Brigitte Lösch unterstrich mit ihrer Anwesenheit ganz persönlich, die Unterstützung des Landes Baden-Württemberg. Schirmherr war kein geringerer als Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Wie es sich für ein Charity-Event der Extraklasse gebührt, startete der Abend für die geladenen Gäste mit dem Gang über den roten Teppich.

Herren in Smokings und Damen in atemberaubenden Abendkleidern

Herren in Smokings und Damen in atemberaubenden Abendkleidern verwandelten den Kursaal in Bad Cannstatt in ein zauberhaftes Ambiente. Ein besonderes Highlight waren unbestritten die 84 Europäischen Miniköche aus Süddeutschland. Unzählige Kochmützen schwebten durch den Saal und servierten das luxuriöse Vier-Gänge-Menü. Das Engagement der Kinder wurde mit langanhaltenden „Standing Ovation“ der Festgesellschaft gekrönt. Für die musikalische Untermalung des Abends sorgten die Auftritte der Violinistin „Ana-Maria Lungu“, des Teilnehmers bei der Voice of Germany „Samuel Türksoy“ und der „Martin



Wichtig!
Es können Saalkarten zu
150 EUR/Person oder Flanierkarten
zu 50 EUR/Person erworben werden.
Mit Saalkarte ist der Einlass
schon um 19.00 Uhr und mit
Flanierkarte ab 20.30 Uhr.

Stark and Friends Band“, die für den späteren Tanz als DJs auflegten. Jens Zimmermann unterstrich mit seiner gelungenen Moderation die Exklusivität des Charity-Events. Während des gesamten Abends wurde der Anlass nie aus den Augen verloren und so konnte am Ende die stolze Summe von fünfzehntausendfünfhundert Euro für die AHS gesammelt werden.

Das Debüt von „Red Carpet meets Red Ribbon“, war mehr als erfolgreich. Bis weit in die Morgenstunden wurde gelacht, getanz, wurden Kontakte geknüpft und gute Gespräche geführt. „Stuttgart ist nun um eine exklusive Attraktion reicher und die AHS hat gezeigt, dass Stuttgart nicht nur Landespresseball kann!“, so ein sichtlich stolzer und gerührter Franz Kibler, in seinem Resümee zum 1. Weihnachtsball der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Ein großer, sehr herzlicher Dank geht an die zahlreichen Partner, die diesen Weihnachtsball unterstützt und ermöglicht haben: Volksbank Stuttgart eG, DATAGROUP AG, Allianz Deutschland AG, Staatliche

Toto-Lotto-GmbH Baden-Württemberg, Architare Barbara Benz Einrichtungen, Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, BMW AG, DIMAH Messe + Event GmbH, Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH, Ernst Strecker GmbH und Co. KG, Fellbacher Weingärtner eG, Gastronomie KURSAAL GmbH, Kessler Sekt GmbH & Co. KG, Mussler GmbH, Peter Noller Landschaftspflege GmbH, Schmid Gastro GmbH, SDS GmbH & Co.KG, SENFT Edelbrände, Emil Frey Gruppe Deutschland.

Weihnachtsball 2016
Save the Date: 2. Weihnachtsball der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. am 10.12.2016!

Die Ballsaison geht in die zweite Runde. Freuen Sie sich heute schon auf einen weiteren eleganten sowie bunten Ball im Zeichen des Lebens, der Roten Schleife und einem sehr guten Zweck!

Bei Saalkarten beinhaltet der Kartenpreis: Sektempfang, Eintritt, Sitzplatz, 4-Gänge-Ball-Menü (ohne Getränke), Programm und Überraschungen. Die Platz- und

Tischvergabe erfolgt nach dem Eingang der Kartenbestellungen. Bei Flanierkarten beinhaltet der Kartenpreis: Eintritt, Programm und Überraschungen. Flaniermeile im Foyer und Wandelgang mit kulinarischen Köstlichkeiten und Getränkeständen.

Dresscode:

Für die Herren gelten Smoking bzw. dunkler Anzug. Die Damen tragen Abend- bzw. Cocktailkleid.

Anmeldung:

Um Rückmeldung wird unter Angabe der Gästenamen und Kontaktdaten per E-Mail: weihnachtsball2016@s-punkt.com, Tel.: 0711/67 44 28 76 oder per Fax: 0711/67 44 28 77 gebeten.

Sonja Elser,
Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B.A),
Sozialarbeiterin, AHS

WEIHNACHTSBALL 2016
AIDS-HILFESTUTTART e.V.



Impressionen und Pressestimmen aus dem Jahr 2015



„Land unterstützt ersten AIDS-Ball in Stuttgart!“
Focus online, 14.12.2015



„Jungen unterstützen HIV-Kampagne“
Stuttgarter Zeitung, 14.12.2015

„Landtagspräsidentin Renate Eberh (GRÜNE) über den gut 500 Gästen.“
STUTTGARTER PRESSE online, 15.12.2015



„Schirmherrschaft durch Ministerpräsident Winfried Kretschmann.“
dpa, 12.12.2015



„Benefizball im Glanz der roten Schleife!“
Stuttgarter Zeitung, 14.12.2015

„Das wir diesen Scheck erhalten haben, macht uns stolz und glücklich!“
Franz Kibler, Geschäftsführer der AHS, Cannstatter Zeitung, 21.12.2016



„15 000 Euro für die AIDS-Hilfe – erfolgreicher Weihnachtsball im Kursaal!“
Cannstatter Zeitung, 21.12.2015

„Miniköche beim Ball der AIDS-Hilfe.“
Schwäbische Post, 22.12.2015



„Kochmützen scheinen durch den Kursaal von Bad-Cannstatt zu schweben!“
Stuttgarter Zeitung, 14.12.1015



„Für Dich, soll's rote Rosen regnen...“

In diesem Jahr informierte die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) erstmalig am Valentinstag im Foyer des CinemaxX Stuttgart bei der Liederhalle und verteilte wieder Rosen an Passantinnen und Passanten.

Valentins-Aktion

Eine tolle Premiere an einem neuen Standort! Schon seit 2004 werden bei der jährlichen Valentins-Aktion der AHS – **am 14. Februar, dem Valentinstag** – von Mitarbeitenden der AHS in der Stuttgarter Innenstadt Rosen verteilt. Der AHS ist es ein Anliegen, gerade am traditionellen Liebes- und Freundschaftstag, dafür Sorge zu tragen, dass der Safer-Sex-Gedanke wach gehalten wird.

Die Erfahrung zeigt, dass eine geschenkte Rose nicht nur erfreut, sondern oft auch der Beginn eines guten Präventionsgesprächs ist. Bei der Valentins-Aktion 2016 der AHS gab es auch wieder einen Infostand mit Broschüren zu den Themen HIV/AIDS, Hepatitis und anderen sexuell übertragbaren Infektionen. Viele Kondome wurden verteilt.

Und selbstverständlich wurden wieder ein paar Spendendosen vorgehalten, mit denen für die AHS gesammelt wurde.

Ein herzliches Dankeschön geht an die **KURZ Blumen GmbH** (www.kurz-blumen.de), die seit über elf Jahren die Valentins-Aktion der AHS mit ihren großzügigen Blumenspenden möglich macht – und auch an die **CinemaxX Entertainment GmbH & Co. KG** (www.cinemaxx.com) für die Möglichkeit, dass die Valentins-Aktion der AHS 2016 erstmals im CinemaxX Stuttgart an der Liederhalle stattfinden konnte!

„Es ist noch nicht aller Tage Abend, wir kommen wieder, keine Frage...“

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS



„Frauentags-Aktion“

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) beteiligte sich auch in diesem Jahr an der gemeinsamen, landesweiten Aktion des Arbeitskreises Frauen der AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e.V. zum Internationalen Frauentag.

In Deutschland leben – Stand Ende 2014 – ca. **15.000 Frauen mit HIV** – ca. 2.300 davon in Baden-Württemberg. Weltweit sind 52% der Menschen, die mit HIV leben, Frauen. AIDS ist weltweit die Haupttodesursache für Frauen im gebärfähigen Alter. Deshalb ist es der AHS wichtig, auch Frauen aller Altersgruppen auf das Thema HIV aufmerksam zu machen, denn HIV/AIDS geht auch in Deutschland Frauen an.

Die Aktivistinnen der AHS waren am Dienstag, **08. März 2016 auf der Stuttgarter Königstraße** im Einsatz. Viele Passantinnen zeigten sich interessiert und haben das Gespräch gesucht.

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS

 **DANKE!**
Ein herzliches Dankeschön an die **BARMER GEK** (www.barmer.de) für die Unterstützung dieser Frauentags-Aktion 2016!!

Anlässlich des Internationalen Frauentages, der jährlich am 08. März begangen wird, beteiligt sich die AHS seit 2013 an der gemeinsamen Aktion von AIDS-Hilfen und anderen Einrichtungen aus Baden-Württemberg, die in der HIV-/AIDS-Arbeit mit Frauen tätig sind. Mitarbeiterinnen der beteiligten Organisationen verteilen dabei an Infostischen, in Einkaufszentren, bei Kundengebungen und bei Aktionen anderer Veranstalter zum Internationalen Frauentag Tütchen mit kleinen Präsenten, einem Kondom und Infomaterial an Frauen. An diesen Tütchen ist außen der selbst entworfene Flyer des Arbeitskreises Frauen der AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e.V. befestigt.



„HIV, Hepatitis C und Drogen“

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) konnte mit der Unterstützung der MSD SHARP & DOHME GMBH ein Seminar zum Thema „HIV, Hepatitis C und Drogen“ anbieten.

Für Menschen mit HIV/AIDS und für von HIV besonders gefährdete Menschen gibt es im Bezug auf Hepatitis C und Drogengebrauch besondere Implikationen. Entsprechend fordern die Beratung und Betreuung von Menschen mit HIV/AIDS und die Beratung von durch HIV besonders gefährdeten Menschen auch beim haupt- und ehren-

am Mittelpunkt stand die besondere Problematik von Hepatitis C und Drogengebrauch bei HIV-Betroffenen.

Matthias Bastigkeit, Fachdozent für Pharmakologie, Medizinjournalist (DJV), Bildungszentrum für Gesundheitsberufe

Asklepios Klinik Nord (Hamburg) und **Dr. Andreas Trein, Facharzt für Allgemeinmedizin, Infektiologe (DGI), Assoziierter Arzt der Deutschen Leberstiftung** (Stuttgart) sind zwei echte Koryphäen in ihren Spezialgebieten, denen großer Dank gebührt, dass sie dieses Fachseminar durchgeführt haben.



© kasto / Fotolia.com

Der Vortrag „Research Chemicals – jeden Tag eine neue (Drogen) Welt“ führte uns vor Augen, dass die bekannten Drogen durch eine enorme Anzahl neuer, noch gefährlicherer Substanzen ergänzt wurden.

Das Referat „Aktueller Stand der Hepatitis C-Therapie bei HIV-Infizierten – Standards der HIV-Therapie 2016“ vermittelte die Darstellung der Therapieleitlinien der Antiretroviralen Therapie (ART) und des günstigsten Zeitpunkts für den Therapiebeginn.

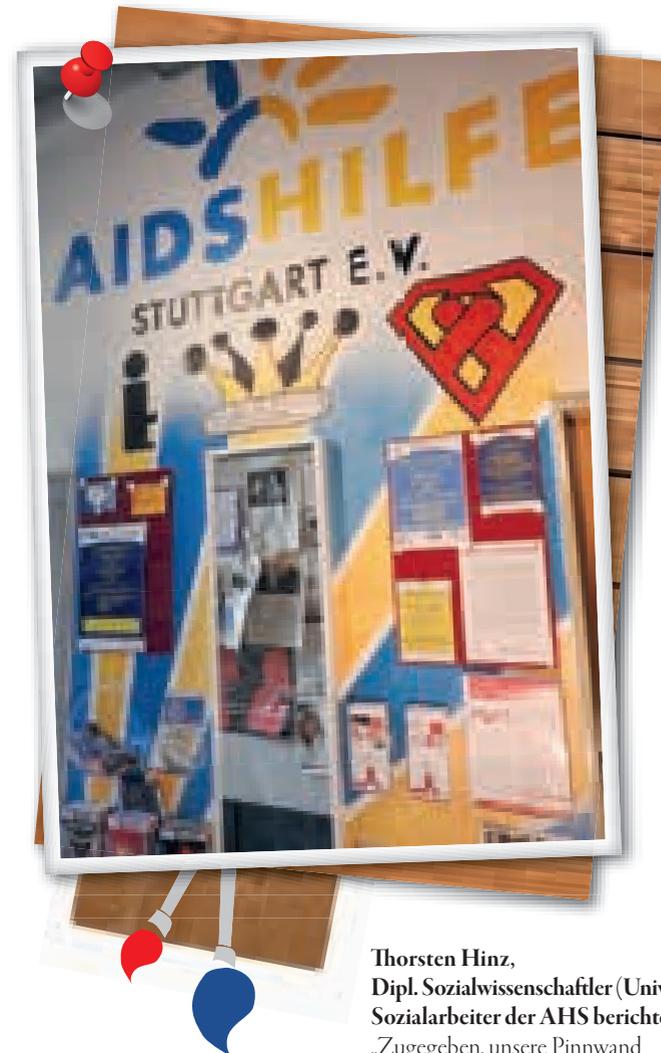
Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS

DANKE!
Ein herzliches Dankschön an die MSD SHARP & DOHME GMBH (www.msd.de), durch deren Förderung die AHS dieses Fortbildungsangebot kostenlos vorhalten konnte!

amtlichen Fachpersonal spezielle Kompetenz. Die AHS lud deshalb haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im (AIDS-) Hilfesystem sowie kooperierende Institutionen zu einem zweiteiligen Fortbildungsseminar zum Thema „HIV, Hepatitis C und Drogen“ ein. Die Veranstaltung fand am 10. März 2016 in der AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle statt.

Infowand in der Weissenburg in neuem Look

„I’m starting with the man in the mirror, I’m asking him to change his ways...“ – Getreu den Worten von Michael Jackson wurde die Infowand der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) im schwul-lesbischen Zentrum Weissenburg neu gestaltet.



mit der Zeit ein wenig in die Jahre gekommen. Unser Geschäftsführer Franz Kibler hatte angeregt die Pinnwand ein wenig moderner zu gestalten und für das 21. Jahrhundert fit zu machen. Und so hatten wir von der MSM-Präventionsgruppe der AHS – ‚MSM‘ steht für ‚Männer die mit Männer Sex haben‘ – uns dieser Sache angenommen, weil das Zentrum Weissenburg in gewissem Sinne das ‚Hauptquartier‘ der Szene, der Gay Community ist – unserer Hauptzielgruppe der HIV-Präventionsarbeit.

Wir hatten uns natürlich mit Joachim Stein vom Vorstand des Weissenburg e.V. besprochen und schritten dann nach sehr reiflichen Überlegungen zur Tat. Es sollte gesprayed werden, damit der Look auch cool ist.

Unterstützung bekamen wir von Tim Rauhut, der sein sozialpädagogisches Praktikum 2013 in unserem Café Strich-Punkt, unserer Anlaufstelle für männliche Prostituierte, gemacht hatte und dort bereits seine Sprayerqualitäten in einem sozialpädagogischen Projekt mit ‚unseren Jungs‘, wie wir unsere Klienten im Café Strich-Punkt nennen, unter Beweis gestellt hatte.

Thorsten Hinz, Dipl. Sozialwissenschaftler (Univ.), Sozialarbeiter der AHS berichtet: „Zugegeben, unsere Pinnwand im schwul-lesbischen Zentrum Weissenburg hier in Stuttgart war

„Wie lockt man die Blicke auf das Präventionsmaterial?“, hatten wir uns gefragt, als wir über die Gestaltung der Infowand in unseren Gruppentreffen ghirnt hatten. Ein Spiegel muss her, dachten wir uns, denn natürlich ist es zuweilen nicht ungünstig nach einem Toilettenbesuch auch noch einmal einen Blick in den Spiegel zu werfen. Die Wand wurde in unseren blau-gelben Vereinsfarben gesprayed und unser Logo natürlich plziert. **Ihr könnt die ganze Wand bis unter die Decke füllen**, hatte uns Joachim zugesagt, was wir selbstverständlich auch bis dorthin ausnutzten und er sich am Ende über unser Ergebnis dann sichtlich amüsiert zeigte. Zwei Pinnwände aus magnetischem Glas tragen nun die aktuellen Veranstaltungsmeldungen aus der AHS und zahlreiche Flyerhalter mit Informationsbroschüren zu HIV vervollständigen das Ensemble. Diese, der Spiegel, eine Kondomhalbkugel aus Plexiglas und – auf Wunsch von unserem Geschäftsführer – auch eine Spendenbox wurden von unserem ehrenamtlichen AHS-Unterstützer Adrian Rentner, der mit seinem Lebenspartner Matthias den Heimwerkerbedarf ‚Farben Nagel‘ hier im Stuttgarter Westen betreibt, montiert. Die Sprayaktion

dauerte länger als erwartet, denn das ein oder andere Bier wurde natürlich auch getrunken. Und so waren wir freudig überrascht und wirklich sehr dankbar, dass unser Vereinsmitglied R., der zufällig auf ein Feierabendbier in der Weissenburg vorbeigeschaut hatte, ‚unseren Deckel‘ bezahlte und uns als anonymer Spender aus der Patsche half. Denn ‚der Deckel‘ war nicht mehr gar so günstig. **Einen ganz herzlichen Dank an dieser Stelle! Und einen weiteren Dank möchten wir den Hamburger Kollegen von ‚Hein & Fiete‘, einem der ältesten deutschen Präventionsprojekte, aussprechen.** Wir hatten bei deren Projektleiter, Marc Grenz, angefragt, ob wir denn ihr Logo für unsere Infowand kopieren dürften; was er uns sehr gerne erlaubte.



Denn dieses bekannte ‚i‘ ist natürlich an Pfliffigkeit für schwule Prävention kaum zu überbieten.

Und so ist auf der gegenüberliegenden Seite des Informationsteils dieser Infowand mit unserer graphischen Idee ‚AIDS-Prävention ist super‘ auch ein Hingucker von uns gesetzt. Dass über dem Spiegel zudem noch ein ‚Krönchen‘ platziert wurde, erschien uns schlüssig, wollen wir doch den Betrachter im Spiegel angemessen...ihr versteht schon!“

*Thorsten Hinz,
Dipl.-Sozialwissenschaftler (Univ.),
Sozialarbeiter, AHS*

„Ihr könnt die ganze Wand bis unter die Decke füllen.“

DANKE!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Unterstützern und geben gerne allen den legendären Song von Michael Jackson: ‚I‘m starting with the man in the mirror, I‘m asking him to change his ways‘ als kluge Präventionsbotschaft mit auf den Weg.“

„Chaoszwerge“ denken nicht nur an Fußball

Der VfB-Stuttgart-Fanclub Chaoszwerge unterstützte die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) und zwei weitere Organisationen mit insgesamt 2.550 EUR.

Die Mitglieder des offiziellen VfB **Stuttgart-Fanclubs Chaoszwerge** (www.vfb-fanclub-chaoszwerge.de) haben nicht nur Fußball im Kopf. Sie denken auch an andere, denen es nicht so gut geht. Daher haben sie die Erlöse ihrer Tombola der Jahresabschlussfeier im Januar 2016 sowie der Muffin- und Kuchenverkäufe gleich an drei Organisationen gespendet. Die insgesamt 2.550 EUR gingen je zu 850 EUR an die AHS, die Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V. und die Aktion „Ein Herz für’s Olgäle“.



Erlöse ihrer Tombola der Jahresabschlussfeier 2016

Die Vorsitzende des Fanclubs Britta Kotzuschke-witz, 2.v.l. im Bild, übergab im Februar die Summe im VfB-Clubheim 1893 in Stuttgart-Bad Cannstatt.

Auf dem Scheck steht zwar die symbolhafte Summe in Höhe des Gründungsjahres des Fußballvereins von 1.893 EUR, doch gingen weitere 657 EUR an die drei bedachten Organisationen. Die rund 120 Mitglieder des familienfreundlichen Fanclubs haben sich online und damit bundesweit, beziehungsweise international, organisiert, doch stammen viele aus der Region, berichtete Kotzuschke-witz, die aus Böblingen stammt und den vor drei Jahren gegründeten Club seit Mai 2014 leitet. Die Fußballfans aus Renningen, Ditzingen, Weil der Stadt, Stuttgart und dem Rems-Murr-Kreis organisierten zusätzlich zwei Kuchenverkäufe, um weiteres Geld für die Spendensumme zu generieren. Viele Firmen der Region spendeten für die Tombola Preise: DTM-T-Shirts vom Weltmeister, Gutscheine für Autoaufbereitung, Konzert- und Theaterkarten, Trikots sowie Fußbälle der Nationalmannschaft konnten gewonnen werden.

„Ich war über Ihre Spende überrascht“, sagte Franz Kibler, Geschäftsführer der AHS, dankbar. Das Thema AIDS sei medial nicht mehr sehr präsent, obwohl es jährlich allein in Stuttgart zwischen 60 und 70 Neuinfektionen mit dem HI-Virus gäbe.

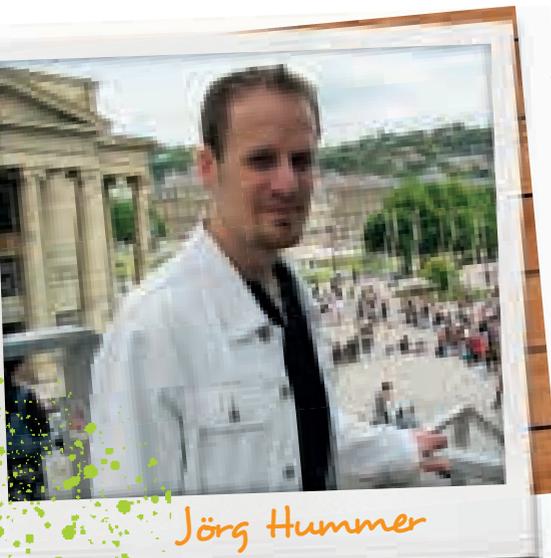
Die soziale und psychische Belastung der Betroffenen nach der Erstdiagnose sei enorm. HIV-Schnelltests würden kostenfrei angeboten und das meiste Geld des Vereins fließe in die Aufklärungsarbeit, Beratung und eben solche Tests.

Weitere Auskünfte erteilt gerne: Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS

Text und Foto: Hendrik Krusch

Gegen Tabus und Ausgrenzung: Add us on facebook!

Jörg Hummer, ehrenamtlicher Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) berichtet über seine Tätigkeit und seine Motive, sich gerade in der AHS zu engagieren – insbesondere über FACEBOOK!



Jörg Hummer

Jörg Hummer: „Als ich vor elf Jahren das erste Mal am ‚Abend für das Ehrenamt‘ teilnahm, war die AHS noch am Hölderlinplatz und an Facebook bzw. Social Media noch lange nicht zu denken. Dankbar darüber, mein eigenes Leben selbstständig und unabhängig führen zu dürfen, suchte ich nach einer Möglichkeit, etwas davon weitergeben zu können. In welcher Form war mir egal – bis auf den einen Punkt, dass ich dort unterstützen möchte, wo immer noch große Tabus bestehen oder Menschen stigmatisiert und ausgegrenzt werden.“

So begann ich meine ehrenamtliche Tätigkeit in der AHS

zunächst, nach entsprechender Ausbildung und Hospitation, mit der ehrenamtlichen Telefonberatung. Viele Gespräche am Telefon und Treffen mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und anderen Ehrenamtlichen haben mich emotional mehr

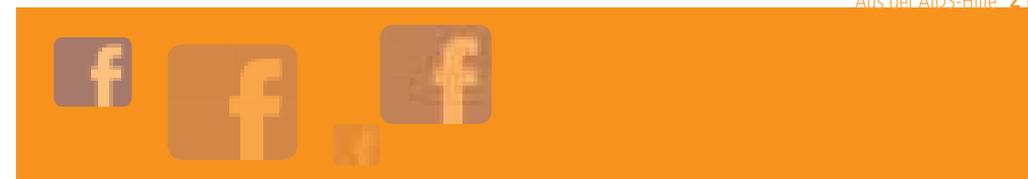
und mehr mit dem Verein verwurzelt – kurz gesagt, ist die AHS für mich ein wichtiger Bestandteil in meinem Leben geworden, mit allem was dazugehört. So war und ist es für mich auch selbstverständlich geworden, am jährlichen Kuchenstand bei der Hocketse, an den Kaffeemaschinen zu arbeiten.

Im April 2013 stieß ich dann zufällig auf die - damals aktuell - ‚verwaiste‘ Facebook-Seite der AHS. Als kleiner Perfektionist verspürte ich dann ein leichtes Grummeln in meiner Magengegend, welches ich unbedingt und sofort bekämpfen musste. :-). Deshalb nahm ich gleich am nächsten Tag Kontakt zu Franz Kibler, dem Geschäftsführer der AHS, auf und bat darum, die

Seite wieder reaktivieren zu dürfen. Er hat sofort zugestimmt. Nachdem wir kurz besprochen haben, wie wir uns die Facebook-Präsenz der AHS gemeinsam vorstellen, habe ich es dann ‚im Pilot‘ einfach gewagt. Natürlich haben wir uns vorab die Fragen gestellt, wie wir mit Anfragen, Kritik oder auch Postings zeitnah umgehen sollen und müssen und wie wir auch die Anonymität der User ggf. dabei wahren.

Durch die tägliche Betreuung der Facebook-Seite der AHS hatten sich erste Bedenken allerdings recht schnell erledigt. Privat bin ich täglich ebenfalls auf Facebook und kommuniziere wahnsinnig gerne – somit läuft das Profil der AHS für mich nebenher einfach mit. **Sobald neue Termine oder Veranstaltungen anstehen oder auch bereits stattgefunden haben, sind mein Smartphone und mein PC - nach Feierabend, in meiner Mittagspause oder eben am Wochenende - wichtige Helfer, die Facebook-Seite mit Leben zu füllen.** Nicht ganz uncigennützig nutze ich zusätzlich die Praxis für mein nebenberufliches Studium zum Bachelor - International Business Communication.

Manchmal ergeben sich Themen, erreichen mich Anfragen oder ich sehe Postings spontan auf dem



Weg zur Arbeit im Zug beim Blick ins Tablet. Dann zeitnah zu reagieren – das motiviert und macht verdammt viel Spaß. Am meisten freuen mich dann natürlich positive Kommentare, Rückmeldungen und ‚Likes‘, die die notwendige Richtung vorgeben und helfen das Ganze weiterzuentwickeln und zu optimieren. Als herausfordernd empfinde ich Nachrichten, welche mit persönlichen Schicksalen verbunden sind und eine persönliche und geschützte Beratung notwendig machen.

Diese können mich dann schon auch mal mitnehmen und beschäftigen. Hierbei hilft mir glücklicherweise meine Erfahrung aus der Telefonberatung.

Für mich ist unsere Facebook-Präsenz ein wichtiger Kommunikationsweg, der spannend und herausfordernd ist, der nicht nur Informationen vermitteln, sondern auch die AHS Menschen emotional näher bringen will. Ich persönlich möchte diese Arbeit nicht mehr missen!

Und jetzt bitte einfach mal bei [www.facebook.com/AIDS-Hilfe-Stuttgart-auf-Gefällt-mir-klicken! :-\)](http://www.facebook.com/AIDS-Hilfe-Stuttgart-auf-Gefällt-mir-klicken!-:-))“

*Jörg Hummer,
Ehrenamtlicher Mitarbeiter, AHS*

Reinsburg Apotheke

Apotheker A. Hadjilidari
Reinsburgstraße 43
70176 Stuttgart
Tel: 0711-421 946
Fax: 0711-421 90 46

Email: info@reinsburgapotheke.de
Internet: www.reinsburgapotheke.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag
9.00 Uhr - 13.00 Uhr

farben nagel Der Mini-Baumarkt in Stuttgart West

Verkauf von Schrauben, Nägeln e.t.c. auch einzeln

- Alles für den Heimwerker
- Haushaltsartikel
- Gartengeräte und Pflanzenzubehör
- Elektroartikel
- Bodenbeläge, Rauhfasertapeten
- Farben, Lasuren, Lacke
- Farbmischservice
- Eisenwaren
- Sanitärbedarf

**Gutenbergstr. 65
70176 Stuttgart**

**Tel.: 0711 61 50 120
www.farben-nagel.de**

nur ca. 50m von S-Bahn- und Bushaltestelle Schwabstraße

**Willst Du im Hause etwas machen,
Farben Nagel hat die Sachen**

15.000 EUR für „Café La Strada“ und „Café Strich-Punkt“

Aus der 47. Runde der „Zehn-Prozent-Aktion“ des Evangelischen Dekanats Wiesbaden sind das „Café La Strada“ und das „Café Strich-Punkt“ mit 15.000 EUR gefördert worden.

Das Gesundheitsamt Stuttgart, der Caritasverband für Stuttgart e.V., die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) und der Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V. betreiben die Anlaufstellenangebote „Café La Strada“ - für weibliche Prostituierte - und „Café Strich-Punkt“ - für männliche Prostituierte - unter dem Dach der Stuttgarter Anlaufstelle für weibliche und männliche Prostituierte. Träger der gemeinsamen Anlaufstelle ist der Caritasverband für Stuttgart e.V.

Seit 47 Jahren sind die Menschen der „Zehn-Prozent-Aktion“ des Evangelischen Dekanats Wiesbaden bereit, nicht nur zu geben,

sondern zu teilen. Vorbild für sie ist dabei die biblische Weisung Gottes, den „zehnten Teil“ dessen, was man besitzt, den Armen zu geben. Jedes Jahr stellt ein Kaufmann zehn Prozent seines Einkommens zur Verfügung, um Menschen in Not zu helfen. Er nennt sich deshalb „Mister Zehnprozent“. Seinen richtigen Namen möchte er nicht nennen, weil es ihm nicht darum geht, mit dieser Aktion berühmt zu werden.

Bei der 47. Aktion, die bis zum 31. März 2016 ging, spendete

„Mister Zehnprozent“

„Mister Zehnprozent“ 40.000 EUR, weil sich bis zu diesem Zeitpunkt

weitere 380 Mitspender gefunden hatten, die bereit waren, ihren „Zehnten“ – ob vom Gehalt, vom Taschengeld, von ihren Honoraren oder von ihrer Rente – als Scherflein beizutragen. Jedes Jahr kommen so etwa 180.000 EUR zusammen. Damit werden die ausgewählten Projekte der Hilfswerke Brot für die Welt, MISEREOR, missio und „Projekte vor der Haustür“ unterstützt.

In diesem Jahr erhielt die Stuttgarter Anlaufstelle für Prostituierte – also die Anlaufstellenangebote „Café La Strada“ und „Café Strich-Punkt“ – insgesamt 15.000 EUR aus der „Zehn-Prozent-Aktion“ in der Kategorie „Projekte vor der Haustür“. Stellvertretend nahmen Andreas Dollmann, Mitglied des Vorstandes der AHS, sowie Maria Nestele und Manfred Blocher, beide von Seiten des Caritasverbandes für Stuttgart e.V. zuständig für die Stuttgarter Anlaufstelle für Prostituierte und dort insbesondere für das „Café La Strada“, (V. l. n. r. im Bild!) den Spendenscheck im Rahmen eines ökumenischen Dankgottesdienstes in Aachen entgegen.

Mit dieser großzügigen Spende der „Zehn-Prozent-Aktion“ wird die inhaltliche Arbeit in der Stuttgarter Anlaufstelle rund um das

Thema weibliche und männliche Prostitution unterstützt. Die Spendengelder werden direkt für die Grundversorgung und die Angebote für die bedürftigen Männer und Frauen eingesetzt, die hier in Stuttgart der Prostitution nachgehen.

Die Angebote in der Stuttgarter Anlaufstelle für weibliche und männliche Prostituierte werden sehr stark von ehrenamtlich Mitarbeitenden getragen und durchgeführt. Die beteiligten Träger begleiten und unterstützen hier mit Wissen und hauptamtlichem Personal. Für die Ehrenamtlichen und für die beteiligten Träger bedeutet eine Spende in dieser Größenordnung auch Wertschätzung und Bestärkung in der Richtigkeit ihres Engagements.

Dies ist mit Geld nicht aufzuwiegen. Für die beteiligten Träger bedeutet diese Würdigung auch ein gutes Signal aus der evangelischen Kirche zum Thema „Prostitution und negative Begleiterscheinungen“ - gerade jetzt, in Zeiten einer zwiespältigen Diskussion in der Öffentlichkeit.

Diesem Engagement gilt deshalb ein ganz besonderes Dankeschön! **Seit Gründung der „Zehn-Prozent-Aktion“** im Jahre 1968 wurden mit insgesamt 8,93 Millionen Euro 232 Hilfsprojekte in 70 Ländern und 66 „Projekte vor der Haustür“ gefördert. Die Schirmherrschaft hat von Beginn an „Brot für die Welt“. Bei der 47. „Zehn-Prozent-Aktion“ konnte das Evangelische Dekanat Wiesbaden die Rekordsumme

von insgesamt 202.213,15 EUR sammeln – gespendet von 385 Personen. Gefördert werden hiermit Hilfsprojekte in Westafrika, Sri Lanka, Syrien, Südafrika – und eben das „Projekt vor der Haustür“, die Stuttgarter Anlaufstelle für Prostituierte, mit stolzen 15.000 EUR. „Mister Zehnprozent“ hütet seine Identität übrigens getreu der Bergpredigt: Bei Almosen soll „die linke Hand nicht wissen, was die rechte tut“. In seinem Grußwort betonte er, **„dass Teilen Freude macht und dass wir damit in der Nähe und in der Ferne Freunde finden.“**

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS



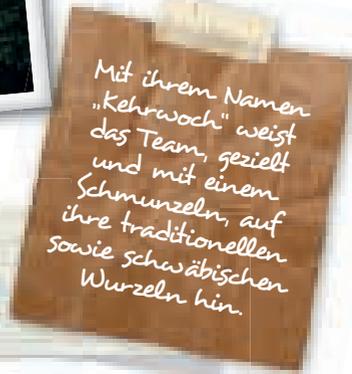
10%-Aktion, Scheckübergabe, Foto: Werner Neubrandt



„Kehrwoch“ in neuem Look



Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) sponserte die neuen Trikots der Volleyball-Männermannschaft von Abseitz Stuttgart e.V.



In der queeren Volleyball-Liga ist seit vergangenem Jahr eine weitere Hobbymannschaft der Männer von Abseitz Stuttgart e.V. (www.abseitz.de) am Start. **Sportliche Aktivität und jede Menge Spaß steht bei der munteren Truppe, um Mannschaftskapitän Steffen Maisch, an oberster Stelle.**

Die AHS pflegt seit Jahren eine freundschaftliche Kooperation mit dem schwul-lesbischen Sportverein Abseitz Stuttgart e.V. Der alljährliche Stuttgarter Lebenslauf zu Gunsten der AHS zeigt die große Wertschätzung des Sportvereins für die wichtige Beratungs- und Präventionsarbeit im Themenspektrum HIV/AIDS.

„Der Bitte um das Sponsoring der Mannschaftstrikots der Volleyball-Herren bin ich ohne zu zögern und sehr gerne nachgekommen“, so der Geschäftsführer der AHS, Franz Kibler, bei der offiziellen Übergabe der Trikots in Bad Cannstatt. „Zusätzlich ist dies eine wunderbare Gelegenheit, mich für das gute Miteinander der vergangenen Jahre zu bedanken“, führt Franz Kibler weiter aus.

Die AHS wünscht der Volleyballmannschaft „Kehrwoch“ von Abseitz Stuttgart e.V. in der Zukunft viele sportliche Erfolge!

An den Trikots wird es jedenfalls nicht scheitern!

Sonja Elser, Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B.A.),
Sozialarbeiterin, AHS

WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER
WOLFGANG GRUNDMANN

Möglinger Str. 3
71636 Ludwigsburg

TELEFON 0 71 41 / 23 34 0
TELEFAX 0 71 41 / 23 34 23

EMAIL: MAIL@WFGGRUNDMANN.DE

22.-31. 7. 2016

CSD-KULTURFESTIVAL

UNTER DER
SCHIRMHERRSCHAFT VON
GREGOR GYSI
MITGLIED DES DEUTSCHEN
BUNDESTAGES
(DIE LINKE)

Programmwoche rund um die Belange lesbischer, schwuler, bisexueller, transsexueller, transgender, intersexueller und queerer Menschen



15. 7. CSD-EMPfang IM RATHAUS

22. 7. CSD-ERÖFFNUNGSGALA IM VARIÉTÉ

30. 7. CSD-POLIT-PARADE

30./31. 7. CSD-HOCKETSE AUF MARKT-/SCHILLERPLATZ

WWW.CSD-STUTTART.DE

CHRISTOPHER STREET DAY



„Drogentotengedenktag“ 2016 – „Zahl der Drogentoten weiter gestiegen. Jetzt handeln!“

Das Aktionsbündnis „Gedenktag für die verstorbenen Drogenabhängigen Stuttgart“ lädt anlässlich des „Gedenktags für verstorbene Drogengebraucher“ am 21. Juli 2016 wieder zu Veranstaltungen ein.



die Masse meist nur in Form von Statistiken wahr. Der einzelne Tote ist dabei lediglich eine Zahl, die die Statistik in die Höhe treibt. Das will der „Drogentotengedenktag“ durchbrechen. Hier soll an die einzelnen Menschen erinnert werden, die an den Folgen ihres Drogen-

konsums gestorben sind. Der 21. Juli soll jedoch nicht nur ein Tag des Gedenkens sein, sondern auch ein Tag der Aktionen und des Protestes.

Der 21. Juli bot sich förmlich an, denn an diesem Tag verstarb der junge Ingo Marten 1994 auf ungeklärte Weise. Ingo wurde, ebenso wie viele tausend andere Kinder, Angehörige und Freunde, Opfer einer repressiven Drogenpolitik. Der Mutter von Ingo gelang es, mit einem beispiellosen Einsatz und unter der Mithilfe der Stadt Gladbeck, eine Gedenkstätte zu schaffen, die ihresgleichen in Deutschland sucht. Der Gedenkstätte in Gladbeck folgten nun in den nächsten Jahren weitere Orte der Erinnerung und Mahnung in Deutschland.

Der „Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher“ am 21. Juli wird nun schon seit 18 Jahren begangen – bis 2014 national und seit 2015 international! In der Historie ist der erste Gedenktag vom „Landesverband der Eltern und Angehörigen für humane und akzeptierende Drogenarbeit NRW e.V.“ begangen worden. **Trauernde Eltern, deren Kinder an Rauschgiftkonsum gestorben sind, und Eltern, die um das Leben ihrer Kinder fürchten, initiierten diesen Gedenktag.**

Drogengebrauchende sind durch gemeinsamen Spritzengebrauch und Beschaffungsprostitution eine der Hauptbetroffenengruppen von HIV/AIDS. Drogentote nimmt

In Stuttgart organisiert das Aktionsbündnis „Gedenktag für die verstorbenen Drogenabhängigen Stuttgart“ seit 2000 verschiedene Veranstaltungen und Aktionen zum „Drogentotengedenktag“. Am Donnerstag, 21. Juli 2016 lädt das Stuttgarter Aktionsbündnis „Gedenktag für die verstorbenen Drogenabhängigen Stuttgart“ um 12.00 Uhr zur „Aktion am Karlsplatz“ im Stuttgarter Zentrum ein. Mit einem Infostand und Redebeiträgen wird in kulturellem Rahmen über die Situation drogengebrauchender Menschen informiert. Unter anderem wird auch das Bedürfnis nach einem „Drogenkonsumraum“ hier in Stuttgart Thema sein.

Ab 13.00 Uhr sind Betroffene, Angehörige und Freunde zum „Stillen Gedenken“ in die Leonhardskirche (www.leonhardskirche.de), Leonhardsplatz 26, 70182 Stuttgart eingeladen, um ihrer Verstorbenen zu gedenken. Im Anschluss wird mit dem Aufstieg schwarzer Luftballons symbolisch der verstorbenen Drogenabhängigen gedacht und für die Lebenden ein Zeichen gesetzt.

In diesem Jahr übernimmt Fritz Kuhn, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart, die Schirmherrschaft für die Stuttgarter Veranstaltungen zum „Drogentotengedenktag“.

Der „Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher“ am 21. Juli wird nun schon seit 18 Jahren begangen.

Im Aktionsbündnis „Gedenktag für die verstorbenen Drogenabhängigen Stuttgart“ engagieren sich unterschiedliche Vereine und Selbsthilfeorganisationen: AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., Caritasverband für Stuttgart e.V., Die Brücke e.V. – Seelsorge für AIDS- und drogenkranke Menschen, JES – Junkies, Ehemalige, Substituierte Stuttgart e.V., LAGAYA – Verein zur Hilfesuchtmittelabhängiger Frauen e.V., LEDRO – Leben mit Drogenkranken und release Stuttgart e.V.

Weitere Auskünfte zum „Drogentotengedenktag“ erteilt gerne: Sarah-Vanessa Salvini, Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.), Sozialarbeiterin, AHS, E-Mail: sarah.salvini@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22469-19.

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS

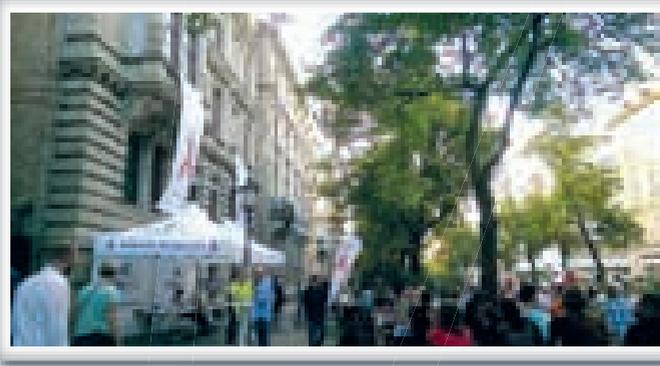


Foto: Leonhardskirche, Luftballonaktion

2. Sommerfest der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) lädt zu ihrem jährlich stattfindenden Sommerfest ein!

„Wenn das Haus durchsichtig wird, gehören die Sterne mit zum Fest!“ – Einmal in der Woche ist Sonntag und einmal im Jahr Sommerfest der AHS! Wer arbeitet, sich engagiert, Gutes tut und/oder finanziert, darf und soll auch feiern!



Die AHS lädt alle Klienten und Klientinnen, deren An- und Zugehörige, Mitglieder, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende, Förderinnen und Förderer, Kooperationspartner und -innen, die Nachbarschaft sowie alle Interessierten zum 2. Sommerfest der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., am Freitag, 26. August 2016, von 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr, in und um die AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstra 19, 70176 Stuttgart ein.

Das Sommerfest der AHS ist einerseits ein Straßenfest mit Bierbänken, Musik, einem Info- und einem Gastrostand auf der Johannesstraße – vor der Tür der AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle! Gleichzeitig wird aber auch wieder Gelegenheit geboten – quasi als „Tag der offenen Tür“ – die Beratungs-/Geschäftsräume der AHS zu besichtigen.

Das AHS-Sommerfest bietet allen, die mit der AHS verbunden sind, die Möglichkeit, einerseits die AHS und ihre vielen Freundinnen und



Freunde noch besser kennen zu lernen – so stehen bspw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AHS gerne für Fragen zu ihrer Arbeit zur Verfügung – und andererseits ein Forum, um Menschen zu treffen, die man vielleicht schon lange nicht mehr gesehen hat, bzw. andere Engagierte der AHS – nach dem Muster Telefongruppe trifft Brunch-Gruppe – kennen zu lernen. Da das AHS-Sommerfest ein öffentliches Straßenfest und entsprechend nicht nur für geladene Gäste offen ist, ist es darüber hinaus auch ideal für ein

erstes Kennenlernen von Menschen und Arbeit der AHS!

Mit dem Sommerfest bedankt sich die AHS gleichzeitig bei allen Helferinnen und Helfern und bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern!

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS

Das Straßenfest, Johannesstraße 19



Schwitzen für den guten Zweck: 10. Stuttgarter LebenSlauf



Der 10. Stuttgarter LebenSlauf von Abseitz Stuttgart e.V. zu Gunsten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) startet am Sonntag, 18.09.2016, 11.00 Uhr!

München und Frankfurt veranstalten schon seit vielen Jahren sehr erfolgreich den „Run for Life“ und den „Lauf für mehr Zeit“. Der Stuttgarter Sportverein Abseitz Stuttgart e.V. (www.abseitz.de) hatte dieses Erfolgskonzept für Stuttgart übernommen und organisierte 2006 zum ersten Mal den LebenSlauf für die AHS. Dieses großartige Engagement wird – nach Unterbrechungen in 2012 und 2013 – seit 2014 jährlich fortgesetzt.

Die Sportveranstaltung ist ein offizieller Volkslauf des Deutschen Leichtathletikverbands (DLV) in der Innenstadt der baden-württembergischen Landeshauptstadt. Sie versteht sich als aktiver Beitrag zur HIV/AIDS-Prävention. Hintergrund des Laufes ist das immer noch zu geringe Wissen der Menschen über HIV/AIDS und die oft leichtsinnigen Verhaltensweisen. Da die Mittel für die AIDS-Hilfe-Arbeit immer weniger werden, obgleich HIV/AIDS noch immer nicht heilbar ist, sind Spenden und Unterstützungen aus der Bevölkerung sehr nötig. Aus diesem Grund unterstützt der Sportverein Abseitz Stuttgart e.V. die AHS mit der Veranstaltung des Benefizlaufs „Stuttgarter LebenSlauf“, dessen Gewinne voll der AHS zu gute kommen.

Start und Ziel des Stuttgarter LebenSlaufs ist wieder die Kreuzung Sickstraße/Leinsweg bei der Johann-Friedrich von Cotta-Schule, Sickstr. 165, 70190 Stuttgart-Ost. Startzeit ist 11.00 Uhr am Sonntag, 18.09.2016!



Es gibt eine 5 km- und eine 10 km-Strecke. Die Strecke führt jeweils von der Kreuzung Sickstrasse/Leinsweg am Park der Villa Berg vorbei, über den Trollinger- und Rieslingsteg in die unteren Schlossparkanlagen, um den See herum, hoch zum Naturkundemuseum im Schloss Rosenstein. Hier trennen sich die 5 und 10 km-Schleife. Da der Umkehrpunkt der 5 km-Strecke auf der 10 km-Strecke liegt, kann noch während des Laufs entschieden werden, ob die Kondition für die längere Strecke ausreicht. Nette Streckenhelfer/innen und Streckenbeschilderungen weisen den Weg, damit auch jede/r sicher am Ziel ankommt. Nicht die Zeit zählt, sondern dabei sein für eine gute Sache.

Nach dem Lauf, so ab 13.00 Uhr, gibt es eine Tombola mit vielen tollen Preisen am Start-/Zielpunkt; auch für das leibliche Wohl ist dort dann gesorgt.

Das Startgeld liegt – bei Online-Anmeldung – bei 10 EUR/Person. LäuferInnen können sich aber auch noch vor Ort, am Tag des Laufes, ab 9.30 Uhr für den 10. Stuttgarter LebenSlauf anmelden; dann beträgt das Startgeld allerdings 15 EUR/Person. Erleichternd für die Organisation ist es aber natürlich, wenn die Anmeldung auf www.stuttgarter-lebenslauf.de erfolgt.

Das Gepäck kann in der Sporthalle der Johann-Friedrich von Cotta-Schule abgegeben werden. Dort sind auch Umkleiden und WC's vorhanden. Das Gepäck wird beaufsichtigt. Eine Haftung kann jedoch nicht übernommen werden.

Die AHS bietet beim 10. Stuttgarter LebenSlauf auch Möglichkeiten, sich über ihre Arbeit und das Thema HIV/AIDS zu informieren!

Allen Läuferinnen und Läufern, den Engagierten von Abseitz Stuttgart e.V., der Schirmherrschaft, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt



Stuttgart, allen Sponsoren – hier sei besonders die Firma Abbvie Deutschland GmbH & Co. KG (www.abbvie.de) mit ihrer Kampagne „Sportler gegen Stigma“ (www.sportler-gegen-stigma.de) genannt – und sonstigen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Medien ein herzliches Dankschön! Ein ganz besonderer Dank gilt auch der DAK Gesundheit (www.dak.de), die den Stuttgarter LebenSlauf und die AHS schon seit Jahren treu in erheblichem Umfang großzügig finanziell und ideell unterstützt!

Weitere Informationen zum Stuttgarter LebenSlauf finden sich auf dessen Homepage www.stuttgarter-lebenslauf.de sowie auf dem Facebook-Profil des Stuttgarter LebenSlaufs.

Wer Fragen zum Stuttgarter LebenSlauf hat und/oder Anregungen geben möchte, kann sich unter organisation@stuttgarter-lebenslauf.de direkt an die Organisatoren wenden! Wer bei der Organisation am Wettkampftag, beim Auf-/Abbau oder bei der Streckensicherung mithelfen möchte, schreibe einfach

eine kurze E-Mail an volunteers@stuttgarter-lebenslauf.de. Interessierte können über newsletter@stuttgarter-lebenslauf.de auch den kostenlosen LebenSlauf-Newsletter abonnieren

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS

Scheckübergabe 2015



Nach dem Lauf, so ab 13.00 Uhr, gibt es eine Tombola mit vielen tollen Preisen am Start-/Zielpunkt; auch für das leibliche Wohl ist dort dann gesorgt.